

Hubert Klühe  
33 Schönebeck  
Felgeleber Str. 34

328177

VEB Fischkombinat Rostock  
- Kaderleitung -

251 Rostock 5

Schönebeck, den 4. 10. 1977

Bewerbung als TOE

Hiermit möchte ich mich im VEB Fiko Rostock für eine Tätigkeit als Elektroingenieur in der technischen Flotte bewerben. Nachfolgend gebe ich Ihnen eine Übersicht meiner beruflichen Entwicklung und Tätigkeit seit Lehrbeginn:

1. 9. 64 - 28.2.67	Lehre m. Abschluß als E-Maschinenbauer Fa. Heinz Lindenberg Schönebeck
1.3.67 - 30.4.67	Elektromaschinenbauer bei o. g. FA.
2.5.67 - 30.10.68	NVA-Dienst
1.11.68- 18.4.69	Elektromaschinenbauer Fa. Lindenberg
21.4.69 - 31.8.71	Fischkombinat Rostock 2 Reisen ROS 225 als Elektriker 1 Reise ROS 403 als E-Assi 2 Reisen ROS 403 als E-Meister 1 Reise ROS 420 als E-Meister
1.9.71 - 31.8.74	Ingenieurschule für E-Technik Velten-Hohenschöpping
1.9.74 - 31.12.75	Fischkombinat Rostock    ROS 402 als E-Meister
1.1.76 - 30.4.77	VEB Wasserstraßenbau Magdeburg Bearbeiter für E-Anlagen (Hauptmechanik)
seit 1. 5. 77	VEB SKET Magdeburg Projektierungsingenieur für E-Anlagen

Gegen Ende des Jahres 1975 wurde mein Arbeitsverhältnis mit dem Fischkombinat Rostock aus familiären Gründen aufgehoben. Die anschließende Tätigkeit im VEB Wasserstraßenbau Magdeburg war für mich interessant. Dies betraf besonders den Tätigkeitsbereich Technische Flotte. Dort konnte ich meine im Fischkombinat gewonnenen Kenntnisse anwenden und neue Erkenntnisse gewinnen, u. a. die Instandhaltungsaufgaben seitens des verwaltenden Betriebes.

Gehaltsmäßig bestanden im VEB WSB aus tariflichen Gründen keine Entwicklungsmöglichkeiten für mich. Der Verdienstausschlag meiner Frau durch Krippenuntauglichkeit unseres Kindes veranlaßte mich, die Tätigkeit im Wasserstraßenbau aufzugeben und eine Tätigkeit als Projektierungsingenieur für E-Anlagen im VEB Schwermaschinenbau-Kombinat "Ernst Thälmann" Magdeburg zu beginnen. Die Projektierungsabteilung, in der ich tätig bin, projektiert für Investitionsvorhaben im SKET. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit stellte ich fest, daß mich diese wenig praxisverbundene Tätigkeit nicht ausfüllt. Man erstellt teilweise Projekte und Ausführungsunterlagen für Jahre im voraus und das Erfolgserlebnis oder eine Rückkopplung seitens der Bauausführung fehlt.

Meine Frau und ich sind zu der Überzeugung gekommen, daß es trotz der Entbehrungen während meiner ehemaligen Fahrzeit im Fischkombinat auch viele angenehme Ereignisse für unsere Familie gab (z. B. längerer Urlaub, bessere Verdienstmöglichkeiten).

Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, ob Sie an einer Wiedereinstellung ab Januar 1978 interessiert sind und welche Einsatzmöglichkeiten sich für mich bieten würden. Da eine Wiedereinstellung auch von meiner Seetauglichkeit abhängig ist, möchte ich Sie bitten, mir vor den Einstellungsformalitäten (Abforderung der Kaderakte) einen Termin für eine Seetauglichkeitsuntersuchung zu geben. Ich habe für 1977 noch zwei Tage Urlaub, die ich für eine Tauglichkeitsuntersuchung bzw. für ein Kadergespräch nutzen würde.

Mit freundlichem Gruß

*Hubert Klübe*